

» zur Übersicht [Stadt Würzburg](#)

publiziert: 27.03.2013 16:38 Uhr
aktualisiert: 27.03.2013 16:57 Uhr

ARTIKEL

WÜRZBURG

+ Text - Text

Grombühl: Neues Kunsthaus lockt viele Kinder an

Das neue Kunst-K.L.E.K.S.-Haus lockt Kinder aus ganz Würzburg nach Grombühl



Vor einem rot angestrichenen Flachbau in der Matterstockstraße 32 stehen ein paar Kinder. Begeistert erzählen sie von den letzten Stunden, die sie im neu eröffneten Kunst-K.L.E.K.S.-Haus verbracht haben. Drinnen liegen auf der linken Seite geometrisch geformte Skulpturen eines Bildhauers. Der Vormieter hat die Handwerkstradition der ehemaligen Schreinerei um eine kreative Komponente bereichert. Es riecht nach Farben und Wolle, Harz und Schweiß.

Auf ein paar Bierbänken sitzen ein paar Mädchen und arbeiten konzentriert an ihren Filzobjekten. Stolz berichtet die zehnjährige Barbara: „Ich bin zum ersten Mal hier und habe zuerst einen Schlüsselanhänger aus Filz gemacht.“ Das ging ziemlich schnell; nach zehn Minuten war sie fertig. Mehr Zeit hat das Mädchen für ein graues Kirschkernelkissen benötigt. Am Abend kann Barbara ihr Werk in der Mikrowelle aufwärmen. „Das lege ich mir dann auf meinen Bauch.“ Eine kreative Alternative zur Wärmflasche.

Eigene Kreativität entfalten

Wie man die Nähmaschine richtig einsetzt, erklären den Kindern die Mitglieder des Kunstvereins K.L.E.K.S. Der Trägerverein des Kunsthauses will laut Flyer „Raum, Unterstützung und Begleitung für Kinder und Jugendliche zur Entfaltung der eigenen Kreativität“ bieten. Von diesem Konzept begeistert ist auch Vorstandsmitglied Martina Jäger. Die bildende Künstlerin hat schon an vielen Kreativ-Workshops teilgenommen und möchte ihr Wissen unbedingt im Kunsthaus weitergeben: „Weil ich glaube, dass miteinander etwas entsteht. Es geht um Wege zur Kunst. Das gilt für mich, und das gilt für die Kinder.“

Ganz wichtig in der Matterstockstraße das integrative, interdisziplinäre und interaktive Arbeiten. Der Vorsitzende Peter Baumann, bekannt als „Clown Batschu“ und „Philipp Zappel“, erläutert: „Am Anfang geben wir kleine Vorgaben. Das soll sich dann erst einmal entwickeln.“

Während die Kinder sich miteinander über ihre kleinen Kunstwerke austauschen, sagt Baumann: „Für mich bedeutet Kreativität, anzufangen und nicht zu wissen, was dabei herauskommt.“

Das Konzept geht auf, denn an diesem Tag haben rund 30 Kinder aus Grombühl und Rottenbauer, dem Frauenland und Höchberg nicht nur an der Filzstation kreative Lösungen entwickelt. Noch in Arbeit ist ein großer Ast, aus dem einmal ein Baum werden soll. Eine gelbe Lilienblüte lehnt schon an der Wand, während einige kleinere „Blüten“ auf Farbe warten. „Am Anfang sollte es eine Art Tipi werden. Dann habe ich es umgebaut in so etwas wie ein Osternest“, erzählt der neunjährige Linus über sein Peddigrohr-Objekt.

Begeistert vom Geschick des Schülers ist Andreas Zehnder. Der Künstler und Kunsttherapeut bohrt gerade die „Blüten“ auf Brettern fest. Da zupft ihn der siebenjährige Dimitrij an der Jacke und präsentiert stolz sein Flugzeug aus Peddigrohr, Klebeband und Draht. „Das Flugzeug hat mir Spaß gemacht“, sagt er. Ein paar Augenblicke später kommt er wieder. In der Hand eine kleine, grün und blau gefärbte Filzkugel. Was könnte das sein? Eine Weltkugel. Dimitrij nickt. Und Martina Jäger strahlt.

An diesem Donnerstag endet die Eröffnungswoche im Kunst-K.L.E.K.S.-Haus. Von 10 bis 15 Uhr können alle interessierten Kinder und Jugendlichen in der Matterstockstraße 32 ihrer Kreativität kostenlos freien Lauf lassen.

Informationen über das Kunsthaus im Internet: www.kleks-kultur.de